MEHRGENERATIONENHAUS NUTHETAL e.V. • Schlüterstraße 46 • 14558 Nuthetal

Mehrgenerationenhaus Nuthetal e.V.
in der Alten Schule Bergholz

Schlüterstraße 46
14558 Nuthetal
OT Bergholz-Rehbrücke

Tel. (033200) 556 42
Fax (033200) 556 48

info@mehrgenerationenhaus-nuthetal.de
www.mehrgenerationenhaus-nuthetal.de

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021

mit Finanzbericht

Vereinsvorsitzende:
Monika Zeeb

2. Vorsitzende:
Sabine Schultz

Amtsgericht Potsdam

Vereinsregister:
VR 6993 P

Steuernummer:
046/140/03230

Bankverbindung:
Konto-Nr: 352 100 9300
BLZ: 160 500 00
IBAN: DE85 160 500 00 352 100 9300
BIC: WELADED1PMB
MBS Potsdam

Nuthetal, den 1. September 2022

Der Verein, sein Team und seine Projekte

Der im Juni 2007 gegründete Verein Mehrgenerationenhaus Nuthetal e. V. hat seinen Sitz in der Alten Schule in Bergholz-Rehbrücke, Schlüterstraße 46. Das Gebäude gehört der Gemeinde Nuthetal. Es wird dem Verein miet- und nebenkostenfrei überlassen. Der Verein hatte am 5.10.2021 insgesamt 87 Mitglieder. Er ist Träger von drei von Bund, Land, Landkreis und Gemeinde geförderten Projekten:

- **Mehrgenerationenhaus Nuthetal** (Bundesfamilienministerium, Gemeinde), verantwortlich Manuela Hartert
- **Familienzentrum am Mehrgenerationenhaus** (Land Brandenburg; niedrigschwellige Anlaufstelle für Familien), verantwortlich Manuela Hartert
- **Familienzentrum Nuthetal** (Landkreis Potsdam-Mittelmark, Gemeinde; frühe Hilfen), verantwortlich Ursula Schneider-Firsching

Seit Februar 2020 verstärkt Denis Guttzeit als Hausmeister unser Team. Garten und Haus benötigen ständige Pflege. Einkäufe müssen erledigt, kleinere und größere Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Für die unterschiedlichen Angebote müssen ständig Möbel im Haus herumgeräumt und technische Anlagen auf- und abgebaut werden. Auch die Überlassung der Räumlichkeiten an Fraktionen, örtliche Vereine und Parteien, Ausschüsse der Gemeindevertretung etc. sowie zu privaten Feierlichkeiten ist mit Aufwand verbunden. Wir sind froh über seine Mitarbeit.

Vorstand, Vereinsleben, Corona, Teilzeitstorch und ein prominenter Besuch

Der Verein hat einen fünfköpfigen **Vorstand**, der auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2021 für zwei Jahre wiedergewählt wurde. Vorsitzende ist Monika Zeeb, ihre Stellvertreterin ist Sabine Schultz. Schatzmeister Jens Lewerenz sowie die Beisitzer Wilfried Jahnke und Dr. Helmut Nega vervollständigen den Vorstand.

Hier ein Bild mit dem MGH-Team vom Sommer 2021; es entstand auf unserem Betriebsausflug. Treffpunkt war der Zeeb´sche Hof in Treuenbrietzen, Rietz-Bucht. Das Foto zeigt uns bei einem Ausflug in das Naturschutzgebiet Zahrt.

v. l.: Nega, Hartert, Schneider-Firsching, Jahnke, Zeeb, Schultz, Guttzeit, vorne Lewerenz mit Sohn John

Achtung: 2023 muss ein neuer Vorstand gewählt und es müssen hierfür auch neue Leute gewonnen werden. Helmut Nega und Wilfried Jahnke, die seit Vereinsgründung im Vorstand arbeiten, haben erklärt, dass sie nun zum letzten Mal ein Vorstandsamt übernehmen.

Der Vorstand hat im Jahr 2021 insgesamt fünfmal ordentlich getagt, davon dreimal als Videokonferenz.

Im April hat der Vorstand wiederum einen Antrag des Vereins für den Nuthetaler Bürgerhaushalt veranlasst. Wir haben 4.000 Euro beantragt, damit wir für die vielgenutzte Terrasse des Mehrgenerationenhauses eine elektrisch betriebene Markise beschaffen und installieren lassen können. Für heiße Sommertage war dies ein seit langem bestehender Wunsch. Der Vorschlag fand bei der Abstimmung über den Bürgerhaushalt genügend Stimmen (vielen Dank an alle Mitglieder, die hierfür geworben und mobilisiert haben), so dass wir das Geld bekommen und inzwischen die Markise auch beschafft haben. Der Verein hat übrigens aus der Vereinskasse

ebenfalls Geld beigesteuert. Es stammte zu einem großen Teil von der Beisetzung von Kurt Baller, den wir in dankbarer Erinnerung behalten und der im Haus eine große Lücke hinterlassen hat. Die Familie Baller hatte statt um Blumen um Spenden für das MGH gebeten. Es kamen 1.200 Euro zusammen. Mit der Markise können wir nun künftig „im Schatten von Kurt“ sitzen. Eine bleibende und besondere Erinnerung an ihn im Haus war unser Wunsch.

Das **Vereinsleben** war 2021 wiederum erheblich beeinträchtigt.
Denn auch dieses Jahr war ein Coronajahr. Die Pandemie, die die Welt seit Frühjahr 2020 beschäftigte, kam einfach nicht zum Stillstand. Im Haus galt praktisch durchgehend Maskenpflicht; zeitweise konnten nur am Platz die Masken bei ausreichendem Stuhlabstand abgenommen werden. Für ein Haus der Begegnung sind das keine günstigen Bedingungen.
Unser traditioneller Neujahrsempfang zu Jahresbeginn ist jedenfalls ausgefallen.

Kurzzeitig kam es aber im Sommer 2021 zu einer Beruhigung der Situation und zu Lockerungen; so feierten wir im Juli im MGH-Garten ein Sommerkulturfest mit Weiberlesungen, Musik und Verleihung der Preise aus dem Lyrikwettbewerb. Es war ein heiteres und gut besuchtes Fest. Für viele Vereinsmitglieder war es auch die Gelegenheit für ein willkommenes Wiedersehen. Ungläubig saßen wir bei schönstem Wetter unter den Sonnenzelten und konnten kaum fassen, dass wir uns wieder normal treffen dürfen.
Im September folgte noch das phänomenal gut besuchte Kinderrechtefest auf dem Marktplatz in Bergholz-Rehbrücke.

Die Sommerlockerungen waren jedoch nur von begrenzter Dauer. Die Mitgliederversammlung am 7. Oktober 2021 musste wieder unter strengen Coronaregeln stattfinden. Die sogenannte 3-G-Regel bedeutete, dass Mitglieder die Versammlung nur besuchen konnten, wenn sie geimpft, genesen oder aktuell getestet waren. Sabine Schultz hat deshalb vor Beginn der Versammlung die Impf- und Testausweise kontrolliert. Immerhin konnten wir in diesem Jahr im MGH tagen und mussten nicht wie 2020 – als es noch keinen Impfstoff gab - in der Schulaula mit riesengroßen Abständen tagen.

Die Mitgliederversammlung begann erfreulich; Bernd Ritsche übergab im Namen der Pro-Secco-Line-Gruppe (diese sympathische Gruppe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern hat in der Vergangenheit unter anderem am schönsten Platz auf dem Panoramaweg eine Bank gestiftet) dem MGH eine Spende in Höhe von 465,15 €. Auch diese Spende sollte zur Mitfinanzierung der vorgesehenen Sonnenschutzmarkise für die Terrasse verwendet werden. Monika Zeeb dankte im Namen des Vereins für diese großzügige Spende.

Im Anschluss folgte das etwas trockene Prozedere einer Vereins-Jahreshauptversammlung: Der Vereinsvorstand musste neu gewählt und schließlich die Vereinssatzung erneut geändert werden. Das Finanzamt hatte gefordert, dass zur Beibehaltung der Gemeinnützigkeit eine Detaillierung der Maßnahmen des Vereins zur Verfolgung der gemeinnützigen Zwecke in der Satzung zu erfolgen habe. Der Versammlung lag deshalb ein mit dem Finanzamt abgestimmter Entwurf für eine Satzungsänderung vor. Er wurde mit einer kleinen Änderung auch so beschlossen.
Die Vereinsatzung enthält seitdem eine lange Aufzählung unserer Aktivitäten; auf der Internetseite des Vereins ist dies für alle Interessierten nachzulesen.
Zum Abschluss sahen wir einen kleinen Film vom Kinderrechtefest über einen Trommelworkshop für Jung und Alt, der in diesem Jahr ins Leben gerufen worden war.

Im letzten Jahr hatten wir – finanziert ebenfalls aus dem Bürgerhaushalt – ein Storchennest vor dem MGH aufstellen lassen. Seitdem warten wir auf eine Storchenfamilie. Jeder Storch, der sich auch nur probeweise im MGH-Nest niederlässt, wird im Ort registriert. Und tatsächlich kamen im Mai zwei **Jungstörche** vorbei, die die Gegend und das Nest inspizierten. Sie blieben aber nicht auf Dauer und für eine Storchfamiliengründung

wäre es ohnehin zu spät gewesen. Aber auch diese Teilzeitstörche waren eine Freude. (Storchenfotos: Helmut Nega)

Die beiden Störche bereicherten übrigens auch den **Wahlkampfauftakt von Olaf Scholz** in seinem Bundestagswahlkreis. Scholz startete seinen Wahlkampf im Mai 2021 auf dem Nuthetaler Marktplatz und besuchte anschließend das Mehrgenerationenhaus. Die Störche vollführten zur Begrüßung ein ansehnliches Klapperkonzert, so dass nicht nur Scholz, sondern auch der Begleittross die Handys zückte.

Nach einer sachkundigen Führung durchs Haus mit dem Chef der Rentnerbrigade Wilfried Jahnke blieb Scholz noch zu Gesprächen mit Vertretern des MGH, des Jugendclubs und des Jugendparlaments.

Damals war nach den verheerenden Umfragewerten für die SPD allerdings nicht

zu erwarten, dass Olaf Scholz Anfang Dezember 2021 tatsächlich zum Bundeskanzler gewählt würde.

Immer wieder zeigt sich also, dass auch Großes bei uns im MGH beginnen kann. (Alle Fotos vom Scholz-Besuch: Janine Schmitz/Photothek)

Projekt Mehrgenerationenhaus und Projekt Familienzentrum

Finanzierung der Projektarbeit 2021

Die jährliche Akquise, Beantragung und Verwaltung von Projektmitteln nimmt mittlerweile einen großen Anteil der koordinierenden Arbeit ein.

Mehrgenerationenhaus

- Auf den Erstantrag auf Förderung im **Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus**. **Miteinander – Füreinander** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) 2021-2028 wurden uns für das Jahr 2021 Bundesmittel in Höhe von 40.000 EURO bewilligt. Voraussetzung dafür war u.a. die Beschlussvorlage zur zweckgebundenen Kofinanzierung der Gemeinde Nuthetal im Wert von 10.000 EURO (Sachausgabe ohne Geldfluss)

zur Nutzung der Alten Schule (Pachtvertrag).

- Mit dem positiven Bescheid des **Aufstockungsantrags „MGH-gemeinsam & engagiert mit Kindern und Jugendlichen“** vom 26.07.2021 stellte das BMFSFJ kurzfristig weitere Haushaltsmittel in Höhe 5.500 EURO zur Verfügung, die auf die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen und auf die Unterstützung bei der Bewältigung der pandemiebedingten Einschränkungen abzielten.

- Darüber hinaus wurde unser MGH in 2021 anteilig durch das Land Brandenburg (MSGIV) mit dem **Landesprogramm „Aufbau von Familienzentren im Land Brandenburg**“ mit 20.000 EURO gefördert, um geeignete Beratungs- und Hilfsangebote für einkommensschwache Familien auf- und auszubauen.

- Mit Drittmitteln aus dem **Programm Neustart Kultur** und in Kooperation mit dem Deutschen Literaturfond e.V. wurden für unser Sommerfest am 31.07.2021 unter Einbindung von Künstler*innen weitere 2.700 EURO bewilligt.

- Das MGH kümmert sich auch um die Verwaltung des Budgets für das Lokale Bündnis für Familie Nuthetal, das familienfreundliche Angebote initiiert.

Familienzentrum

Das Familienzentrum wurde auch im Jahr 2021 unverändert zu jeweils 50 % durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark und die Gemeinde Nuthetal gefördert. Zusätzlich wurden über das Budget „Frühe Hilfen“ kurzfristig Mittel des Landkreises zur Verfügung gestellt, um die psychischen Belastungen der Familien durch die Corona-Pandemie etwas abzumildern. Aus diesem Budget konnten Gutscheine für gemeinsame Freizeitangebote angeschafft werden. Diese wurden direkt über das Familienzentrum bzw. über Kitas ausgegeben.

Projekte 2021

Auch das zweite Jahr der Corona-Pandemie stellte die Menschen in Nuthetal vor große Herausforderungen. Das Team im Mehrgenerationenhaus versuchte mit seinen Möglichkeiten, möglichst viele Menschen aller Altersgruppen zu begleiten und unterstützen.

Insgesamt zeigte sich, dass der individuelle Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei allen Altersgruppen deutlich anstieg. Beispiele hierfür im ersten Halbjahr sind:

- Koordinierung und Vermittlung u.a. von Impffahrten für Senioren zu Impfzentren durch Einbindung freiwillig Engagierter in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung, Volkssolidarität und hilfsbereiten Nachbarn
- wöchentliche Telefonsprechstunden (Beratung, Zuhören, Vermitteln) für ältere Menschen durch den engagierten Einsatz einer ehrenamtlichen Seelsorgerin
- Korrespondenz mit Elternvertretung, Schulsozialarbeitern und Dozenten zur Planung und Durchführung von Hilfsangeboten (Seminarreihe für Eltern als Videokonferenz)
- Niedrigschwellige Zugänge (z.B. Internetplatz im MGH) zu familienpolitischen Hilfsleistungen, wie zum Beispiel dem Notfall-Kinderzuschlag. Telefonische Beratungen und Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen können angeboten werden. Zudem haben Familien die Möglichkeit, Antragsunterlagen oder auch Aufgabenblätter für das Home-Schooling nach kurzer Terminvereinbarung im Büro ausdrucken zu lassen.
- Ein wöchentliches Bewegungsangebot mit Frau Gaumer-Becker via Zoom war während des Lockdowns sehr nachgefragt.

Tanzen verbindet – dank Erika Gaumer-Becker auch online und via Zoom
(Grafik: Elena v. Martens)

Mit welchen neuen Formaten das Mehrgenerationenhaus Nuthetal im Jahr 2021 den Zusammenhalt vor Ort auch in Corona Zeiten stärkte, kann auch in einem Telefoninterview auf der Seite der Bundesregierung (https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/interview-mehrgenerationenhaus-1844344) nachgelesen werden.

Viele der bekannten und bewährten Angebote wurden laufend an die jeweils aktuellen Vorschriften angepasst, so dass außer während des Lockdowns am Jahresbeginn Kurse und Treffen stattfinden konnten. Diese bereits langjährig etablierten Angebote für Familien (u.a. Krabbelgruppe, Schwangeren- und Babyfrühstück, z. T. auch in Saarmund) bzw. für Erwachsene/Senioren (z. B. Tanzen, Malkurs, Oldie-Treff) waren schnell wieder gut besucht. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich trotz der weiter bestehenden Maskentragepflicht über die langersehnte Gelegenheit zum gemeinsamen Miteinander.
Die zahlreichen To-Go-Angebote (u.a. Ostern, Advent, Jahreszeiten) sowie Familienbildungsangebote (z.B. Homeschooling, Erste Hilfe am Kind) und die partizipative Familienkonferenz wurden ebenfalls gut angenommen. Einige Angebote wie intergeneratives Nähen oder Djembetrommeln wurden neu ins Programm aufgenommen.

Neben dieser ganz „alltäglichen“ Arbeit gab es auch 2021 wieder Neues und schöne Höhepunkte für alle Altersgruppen:

- Für Familien mit Kindern ab ca. 2 Jahren bis hin zum Grundschulalter wurden bunte „Bücherbeutel“ erstellt. Zu insgesamt zehn Themen wie „Die Jahreszeiten“, „Gefühle“ oder „Straßenverkehr“ können Familien die individuell gestalteten Beutel mit Büchern/Spielen kostenfrei ausleihen und zu Hause erforschen und gemeinsam lesen.

- Ein fröhliches Sommerfest am 31.07.2021, verbunden mit der Ehrung der Preisträger des Lyrikwettbewerbs, der Lesung „Weiberkram“ und launiger Musik, brachte erstmals seit langem wieder viele Menschen im Garten des MGH zusammen.

Gewinnerin des Lyrikwettbewerbs 2021

- In Kooperation mit Brücke e.V. fanden in der letzten Woche der Sommerferien täglich wechselnde Workshops für Grundschulkinder statt. Für jeden war etwas dabei – Kreatives, Sportliches, Musikalisches und Kulinarisches konnte ausprobiert werden.

Trommelworkshop in den Sommerferien

- Digi-Mobil auf dem Marktplatz und Infoveranstaltung zum Thema Digitalisierung in Kooperation mit den Digitalen Engeln Org.

- Fotoausstellung im MGH zum Thema Engagement mit Manfred Wolf
- Der September stand in Nuthetal ganz unter dem Motto „Kinderrechte“. Den Auftakt bildete die Familienkonferenz, die als Beteiligungsmöglichkeit von allen Generationen genutzt wurde. Viele Ideen für eine lebenswerte Gemeinde wurden zusammengetragen.

Familienkonferenz mit Masken

- Das Kinderrechtefest des Lokalen Bündnisses für Familie Nuthetal auf dem Marktplatz wurde gemeinsam mit dem MGH organisiert und vorbereitet (Öffentlichkeitsarbeit, Rahmenprogramm, Moderation des Kinderrechtequiz, Einbindung der Familienkasse Berlin-Brandenburg). Familien nutzten die vielfältigen großartigen Angebote und den Stand des MGH, der die Rechte auf Gesunde Ernährung und Bildung thematisierte. Spaß, Bewegung, Kreativität und Information kamen nicht zu kurz. Neben vielen Einrichtungen und Vereinen beteiligten sich auch zahlreiche Geschäfte aus der Ladenstraße, so dass bei bestem Wetter ein buntes Treiben entstand.

Auswertung des Quiz zum Kinderrechtetag

- Ein Fachvortrag mit Prof. Maywald zum Thema „Kinderrechte“ im MGH, der allen Fachkräften und Interessierten aus der Gemeinde offenstand, rundete den Themenmonat ab.
- Die Gesundheitswoche und die Filmwoche konnten noch stattfinden, ehe die Arbeit durch die Corona-Maßnahmen wieder stark eingeschränkt wurde.

Schminktipps zur Filmwoche mit Visagistin Janette Schwericke

- Um trotz allem ein wenig weihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen, beteiligte sich das Team mit verschiedenen kleinen Aktionen am Lebendigen Adventskalender.

Weihnachten To Go

Neben der Koordination und Durchführung von Kursen, offenen Treffs und Projekten waren Netzwerkarbeit, Mitarbeit in Gremien, Arbeitsgruppen (Digitalisierung, Kinder- und Jugendbeteiligung…), Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit und das Review-Verfahren weitere umfangreiche Tätigkeitsbereiche der beiden Koordinatorinnen.

Hausmeister

Auch unser Hausmeister Denis Guttzeit hat sich vielseitig in unsere Arbeit eingebracht. Zu seinen Aufgaben und Tätigkeiten gehörten:

-Einkaufsfahrten für MGH Angebote
-Seniorenfahrten offener Treff
-Unterstützung Filmwoche Küche
-Impffahrten Senioren MGH Nuthetal / Potsdam Babelsberg
-Bestuhlung, Auf- und Abbau von Angeboten, Gremien, Familienfeiern

-Pflegearbeiten Haus u. Garten
-Malerarbeiten Clubraum, Saal; Flur, Toiletten
-Rollos Anbau Saal, Clubraum, Büro
-Kinderrechtefest Aufbau / Abbau Markt Rehbrücke
-Kleinreparaturen im MGH

-Reinigung Wartung von Gartengeräten und Anlagen

-Erneuerung der Boulebahn

Gutes Team: v. l. Manuela Hartert, Ursula Schneider-Firsching, Praktikant Jason Koch, Denis Guttzeit

Finanzbericht

Das Geschäftsjahr 2021 begann auf einer soliden Finanzbasis. Die Finanzierung der Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes und konnte vollständig über die Förderung abgerechnet werden. Für den Zeitraum von April bis Juli 2021 war sogar eine zusätzliche Mitarbeiterin im Verein tätig.

Durch längere krankheitsbedingte Ausfälle im Familienzentrum wurden die Zuschüsse für Personalausgaben nicht vollständig ausgegeben. Entsprechend der Angaben der Förderstelle wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von ca. 12.000 € für Rückzahlungen in dem kommenden Jahr eingestellt. Für die von der Arbeitsagentur zur Integration von Langzeitarbeitslosen geförderte Hausmeisterstelle wird die öffentliche Fördersumme von Jahr zu Jahr abgebaut. Die entsprechenden Personalkosten wurden im Jahr 2021 mit ca. 10 % vom Verein finanziert.
Aufgrund der angespannten Lage der Pandemie wurden wie im vergangenen Jahr verschiedene Angebote und Veranstaltungen abgesagt oder ganz aus der Planung genommen. Dennoch konnten auch Angebote in den erlaubten Veranstaltungsformaten stattfinden und finanziert werden.
Insgesamt konnten die Fördergelder zweckmäßig eingesetzt und zum größten Teil vollständig eingesetzt werden. Ausnahme sind die durch den Krankheitsausfall einbehaltenen Gelder.
Die Aufgaben wurden mit dem verfügbaren Budget erfüllt. Der Verein konnte am Jahresende eine positive Bilanz ziehen. Alle Verpflichtungen gegenüber den Sozialkassen, dem Finanzamt, der Berufsgenossenschaft usw. wurden erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit des Vereins war zu jeder Zeit gewährleistet. Die Liquidität war durchgängig sichergestellt. Der hohe Bankbestand am Ende des Jahres beinhaltet die nicht verwendeten Fördergelder vom Familienzentrum. Einen Überblick über den Kassen- und Bankbestand gibt die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 1: Wirtschaftsjahr 2021 – Kassen und Bankguthaben

Wirtschaftsjahr 2021 / Finanzdaten	
	Betrag
Anfangsbestand Bank	17.680,41 €
Anfangsbestand Kasse	677,94 €
Anfangsbestand gesamt	**18.358,35 €**
Endbestand Bank	33.765,22 €
Endbestand Kasse	64,71 €
Endbestand gesamt	**33.829,93 €**

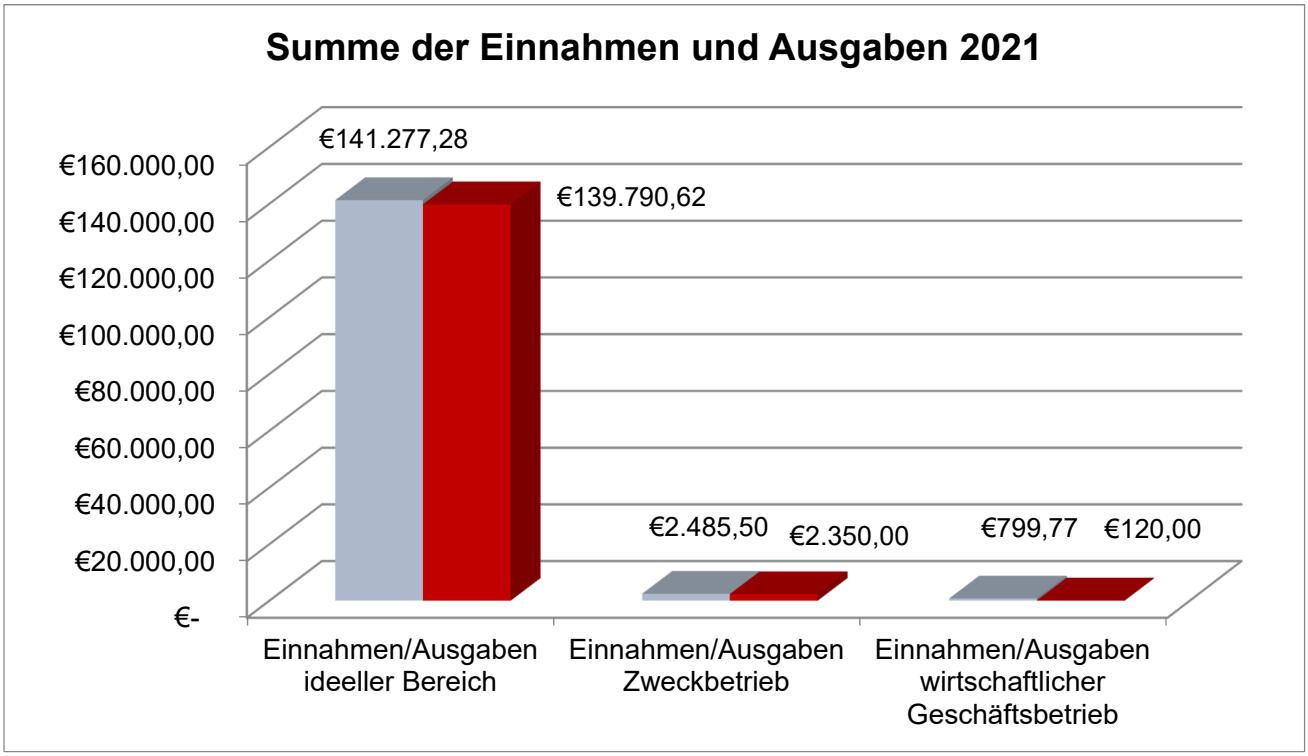
Das Geschäftsjahr endete mit einem Überschuss von rd. 2.300 €. In allen drei Bereichen (ideeller Bereich, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)

wurde ein positives Ergebnis erzielt. Aus dem Jahresüberschuss wird eine Rücklage gebildet, diese dient unter anderem zur Finanzierung von offenen Aktivitäten mit ehrenamtlichen Helfern.

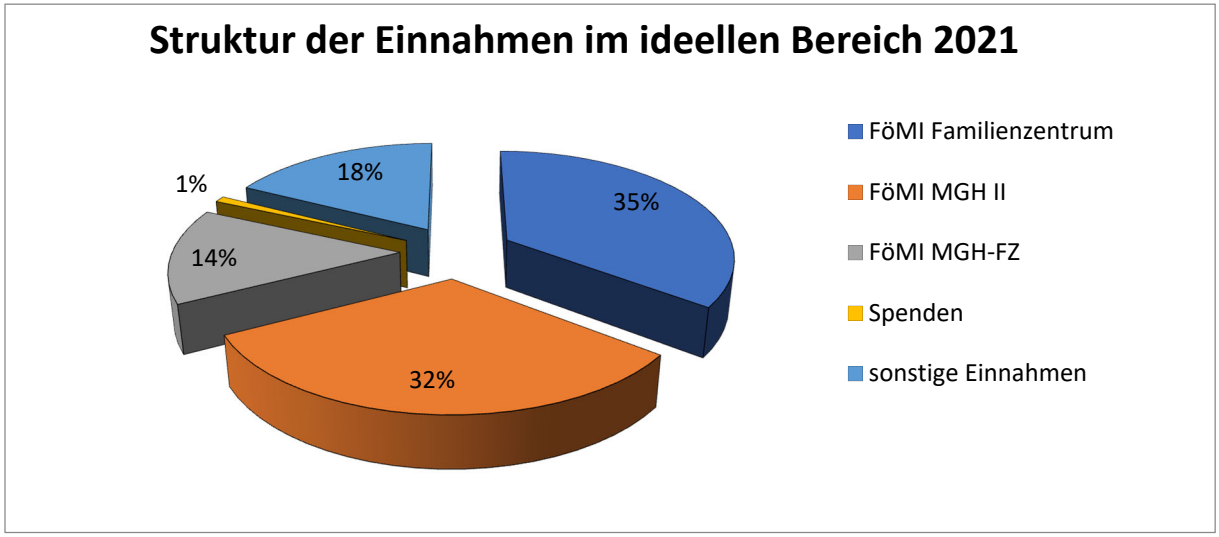
Die Tabelle 2 zeigt einen Vergleich der Werte aus den Jahren 2020 und 2021:

Tabelle 2: Vergleich der Einnahmen und Ausgaben 2021 / 2020

	2021	2020
Einnahmen ideeller Bereich	141.277,28 €	133.738,77 €
Ausgaben ideeller Bereich	- 139.790,62 €	- 133.742,46 €
Ergebnis ideeller Bereich	**1.486,66 €**	**- 3,69 €**
Einnahmen Zweckbetrieb	2.485,50 €	3.555,00 €
Ausgaben Zweckbetrieb	- 2.350,00 €	- 178,69 €
Ergebnis Zweckbetrieb	**135,50 €**	**3.376,31 €**
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	799,77 €	539,30 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	- 120,00 €	- €
Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	**679,77 €**	**539,30 €**
Jahresüberschuss	**2.301,93 €**	**3.911,92 €**



Die Einnahmen im ideellen Bereich stammten zum größten Teil aus Fördermitteln, diese wurden vollständig abgerufen und projektgebunden eingesetzt. Die meisten Gelder stammen aus den Projekten für das Familienzentrum und dem MGH Projekt mit einem Anteil von fast 70 %. Mit einem Anteil von etwa 18 % waren die Gelder des Landes für das MGH-Familienzentrum eine solide Ergänzung zur Finanzierung der Kosten im Jahr 2021. Diese Fördermaßnahme steht derzeit nur temporär zur Verfügung. Eine Übersicht bietet die folgende Grafik.



Der Verein war nicht umsatzsteuerpflichtig. Wie in den vergangenen Jahren konnte die Kleinunternehmerregelung gemäß § 19 UStG in Anspruch genommen werden. Abschließend bleibt festzustellen, dass das Jahr 2021 solide abgeschlossen wurde.

Wie jedes Jahr hat unser verlässliches Revisorenduo Werner Wienert und Helga Schöttel unsere Konten und unsere Buchhaltung gründlich geprüft.

Kassenprüfung 2021: Unsere Revisoren Werner Wienert und Helga Schöttel bei der Arbeit.

Die Kassenprüfung dauert immer mehrere Stunden und wird von unserem Schatzmeister Jens Lewerenz unterstützt, der für alle Nachfragen zur Verfügung steht.

Fazit

Das Nuthetaler Mehrgenerationenhaus hat wieder einmal gezeigt, dass es auch unter schwierigen Umständen ein verlässlicher Ort der Begegnung, der Weiterbildung, der Kultur, der Solidarität, der Unterstützung für Menschen in schwieriger Lage und des Miteinander ist.
Die „Erfindung“ des Kinderrechtefestes zusammen mit dem Lokalen Bündnis für Familie Nuthetal beweist die Kreativität unseres Teams, das nicht einfach im „Weiter so“ verharrt. Schöner kann man nicht für Kinderrechte werben.
Unserem Team, allen Unterstützern und Sponsoren, Bund, Land, Landkreis und Gemeinde und vor allem unseren Mitgliedern, die unseren Verein tragen und seine Arbeit ermöglichen, gebührt ein großes **Danke!**

Monika Zeeb
Vorsitzende MGH Nuthetal e.V.